

beitsplätzen für die Bäuerinnen in den Dienstleistungseinrichtungen, die Unterbringung aller Kinder in Krippen und Kindergärten, die Abstimmung der Ladenöffnungszeiten wäh-

rend der Arbeitsspitzen, die Einrichtung von Nähstuben usw. Es gibt eine Vielzahl solcher Fragen, in deren Lösung die Parteigruppen der Gemeindevertretung einbezogen

werden müssen und die eine gewisse Koordinierung mit den staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen erfordern. Auch mit diesen Fragen werden sich die Produktionsleitung und die Partei künftig zu befassen haben, wenn die Probleme wirklich im Komplex gelöst werden sollen.

Aus der Arbeit mit den Bäuerinnen im bereits genannten Kooperationsbereich halten wir eine Erfahrung noch für erwähnenswert. Da bisher für die Anleitung der Frauenausschüsse die Parteileitungen unmittelbar verantwortlich waren, hatten einige Parteileitungen die Vorsitzende des Frauenausschusses als Mitglied der Parteileitung gewählt. Diese Genossinnen werden nun im Vorstand der LPG tätig sein. Es "ist klar, daß wir diesen Frauen nicht zu viele Funktionen aufbürden dürfen. Da die Zahl der Frauen in leitenden Funktionen sowieso nicht allzu hoch ist, achten wir darauf, daß nach Möglichkeit an ihre Stelle auch wieder Genossinnen für die betreffenden Parteileitungen vorgeschlagen werden. Wir bemühen uns, die besten Bäuerinnen als Kandidaten für die Partei zu gewinnen. Das wird uns ebenfalls helfen, in den Grundorganisationen die Probleme der Frauen noch sachkundiger zu behandeln und zu lösen.

Die Verwirklichung des Beschlusses des IX. Deutschen Bauernkongresses wird dazu führen, viele Versäumnisse aufzuholen und den Bäuerinnen den ihnen gebührenden Platz in unseren sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben einzuräumen.

Arndt Uhlig  
Abteilungsleiter

Gertrud Teyke  
Mitarbeiter der Abteilung  
Landwirtschaft der Kreisleitung  
Schmölln, Bezirk Leipzig



*Agrotechnikerin Christine Stallmann ist Mitglied des Frauenausschusses in der LPG Mehna. Zu Ehren des 20. Jahrestages der Partei stellte sie den Antrag, Kandidat der SED zu werden.*

Foto: Krabbes